

„Ein Restaurantsessel muss alle Stückln spielen“

Braun Lockenhaus lieferte 45 Stühle für Konstantin Filippous Haubenrestaurant in Wien

Lockenhaus/Wien. Die Gäste des Wiener Toprestaurants Konstantin Filippou sitzen seit kurzem auf exklusiv gestalteten Stühlen der burgenländische Möbelmanufaktur Braun Lockenhaus. In enger Kooperation mit Architekt Martin Mostböck und Auftraggeber sowie Haubenkoch Konstantin Filippou entstanden 45 Maßsitzmöbel, die Gäste zum Verweilen einladen sollen.

„Ein international herumgekommener Gourmet sollte erkennen, dass der Stuhl dasselbe Niveau hat wie unser Essen, die Getränke und die Menschen, die hier arbeiten. Der Sessel ist ein wichtiges Puzzleteil des großen Ganzen“, so Spitzenkoch Konstantin Filippou über seine Erwartungen. „Wir wollten etwas Reduziertes, Komfortables, Detailverliebtes. Herausgekommen ist etwas Eckiges mit dezenten Rundungen, etwas Japanisch-Reduziertes und gleichzeitig eine Hommage an die Wiener Moderne. Schließlich sind wir Nachbarn der Postsparkasse von Otto Wagner“, erklärt der Wiener mit griechischen Wurzeln: „Wir sind sehr happy, der Sessel macht den Raum klarer und luftiger. Unsere Gäste verbringen bis zu fünf Stunden auf ihm. Deshalb spielt er im Gastraum die wichtigste Rolle und muss alle Stückln spielen können – und das tut er auch.“

Sieben Monate dauerte es vom Erstkontakt bis zur Lieferung der 45 hochwertigen Stühle. Sämtliche Abteilungen von Braun Lockenhaus waren involviert – von der Holzfertigung bis zur Polsterung. Die exklusiven Sitzmöbel wurden aus massivem Eichenholz gefertigt, haben Sitzpölder, Rückenlehnen-Bezüge und Armlehnenmanschetten aus echtem Rindsleder und Fußabschlüsse aus Messing. 6,9 kg wiegt jeder einzelne Stuhl.

Von Beginn an waren die Auftraggeber, Konstantin Filippou und seine Frau Manuela, in jeden Schritt eingebunden – Werksbesuche im burgenländischen Lockenhaus und Probesitzen im Restaurant in der Wiener Innenstadt inklusive. Auch bei der Gestaltung wirkte der innovative Restaurantbesitzer mit und stimmte sich eng mit dem Designer und Architekten Martin Mostböck ab. „Eine spannende und konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Entwicklungsabteilung von Braun Lockenhaus und unserem Kunden Konstantin Filippou“, zieht Braun Lockenhaus Geschäftsführer Jochen Joachims Bilanz.

Restaurantbesitzer Konstantin Filippou wurde für seine Leistungen unter anderem als Koch des Jahres 2016 von Gault Millau ausgezeichnet. Für sein Restaurant gab es 2019 bereits 2 Guide Michelin-Sterne und 4 Hauben von Gault Millau.

Kurzinfo zur Braun Lockenhaus GmbH

Kommerzialrat Johann Braun gründete die Firma im Jahre 1921 am Fuße der Burg Lockenhaus. Waren es zuerst vor allem Schulmöbel, so spezialisierte sich das Unternehmen ab 1975 auf Sitzmöbel und Tische aus Vollholz, Bugholz, Holzlaminaten und Stahlrohr. Es wird der gesamte Objektbereich in Österreich beliefert. Der Betrieb, zu dessen Kunden u.a. das „21er Haus“, das „Schloss Esterhazy“ und das „Kultur Kongress Zentrum“ in Eisenstadt, der Flughafen Wien, die Restaurants „Fabios“, „Lugeck“ und „Motto am Fluss“ sowie das „Congress-Schladming“ zählen, beschäftigt 58 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit 2005 ist Braun Lockenhaus Teil von Schneeweiss interior und seit 2008 ist Jochen Joachims Geschäftsführer der burgenländischen Möbelmanufaktur.

Über die Schneeweiss AG

Die Schneeweiss AG Interior mit Sitz im Schloss zu Schmieheim vereint die Objektmöbelhersteller Hiller Objektmöbel und Braun Lockenhaus (Österreich), die auf Loungemöbel und Lobby Items sowie auf professionellen Innenausbau spezialisierte Designmanufaktur Rosconi, die Marke D-TEC, Spezialist für Design-Garderoben und Mobiliar für gehobene Eingangs- und Empfangsbereiche, außerdem die Werbeagentur Atelier Schneeweiss und die Spedition Widra Logistik unter einer Marke. Die Dienstleistungen reichen von der Idee, Entwicklung und Produktion ganzer Raum-, Hallen-, Ladenbau- und Innenausbaukonzeptionen über die Sonder- und Serienmöbelproduktion bis hin zur Auslieferung und Montage der Produkte. Dank der hohen Fertigungstiefe von rund 76 Prozent ist es möglich, auf kundenspezifische Wünsche einzugehen. Pro Jahr verlassen insgesamt circa 440.000 Objektmöbel – von Stühlen und Tischen über Garderoben, Behälter und weitere Lobby Items bis hin zu Sonder-Möbelanfertigungen – die Produktionsstätten in Kippenheim und Lockenhaus. Das breit gefächerte Produktportfolio findet seinen Platz unter anderem in Kongresszentren, in Konferenz- und Seminarbereichen, Veranstaltungshäusern, in Hotellerie und Gastronomie, aber auch in Bildungseinrichtungen und Pflegeheimen.